

31. Mai 2017

## Florian Seehaus gewinnt erneut eine Medaille beim Deutschen Down-Sportlerfestival

**Florian Seehaus meistert nicht nur das Deutsche Down-Sportlerfestival erfolgreich, sondern auch sein Leben neben dem Sport.**



Florian Seehaus kennt sich nicht nur im Gastronomieservice aus. Er war auch zum 15. Mal beim Deutschen Down-Sportlerfestival in Frankfurt dabei. Foto: Sabine Model

MÜLLHEIM. Florian Seehaus ist stolz. Vor ihm liegen 14 Medaillen von Deutschen Down-Sportlerfestivals. Die aktuelle von diesem Jahr hat er sich umgehängt und das T-Shirt mit dem Namenszug des Veranstalters angezogen. Die Erinnerung an das Sportereignis in Frankfurt ist noch frisch. Weitsprung, Weitwurf, 100 Meter-Lauf und ein Basketball-Workshop waren seine Disziplinen. Zum 15. Mal gab es das Festival im Sport- und Freizeitzentrum Kalbach. Keines hat Florian verpasst. "Es war wieder genial", strahlt er.

Angefangen hat die Veranstaltung 2003 mit 50 Anmeldungen, erinnert sich Mutter Gaby Seehaus, die immer mit dabei war. Die Medaillenverleihung fand damals im Kaisersaal des Frankfurter Römer statt und war verbunden mit der Einladung zu einem Essen. Inzwischen lassen das die Dimensionen nicht mehr zu. Dafür verteilt der Deutsch-Türkische Verein zur Förderung des Behindertensports leckere Lunchtüten. Immerhin traten diesmal 262 Sportlerinnen und 318 Sportler mit Down-Syndrom in sechs Altersklassen an. Besucher wurden 2800 gezählt: Eltern, Geschwister und Prominente. Viele Kooperationspartner und ein riesiges ehrenamtliches Helferteam sorgten für die Organisation. Man trifft sich, misst sich und keiner geht ohne Medaille heim. Die Verleihung der Auszeichnungen löst jedes Mal ein Freudenfeuerwerk aus.

Seine Chefin Ina Wagner freut sich mit Florian über den Erfolg. Seit 2015 ist der 25-jährige Olympionike der besonderen Art als Halbtagskraft in dem integrativen Tagescafé und Restaurant im Schwanenhof in Eichstetten am Kaiserstuhl beschäftigt. Er hilft beim Verteilen der rund 100 Auswärtsessen an Kindergärten, Kleinkindgruppe, Schule und Tagespflege, macht sich aber ebenso in Küche und Service nützlich. Der Name "Café Mitnander" ist Programm. Fünf Menschen mit Handicap haben hier einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt. Andere absolvieren ein Praktikum. "Manchmal gibt es Trinkgeld", erzählt Florian. Das kommt in eine gemeinsame Kasse, die alle zwei Monate genug hergibt, damit das Team Essen gehen oder einen Ausflug machen kann. Florian fühlt sich wohl und wertgeschätzt in diesem Umfeld.

Doch das ist buchstäblich nur sein halbes Leben. Vor sechs Jahren zog er von Müllheim in eine gemischte Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Freiburg mit zwei Studenten und einem Mädchen mit Handicap. Auf diese Weise kann er sein Leben noch selbständiger gestalten. Die Studenten wechseln ab und an. Aber jeder von ihnen leistet 15 bezahlte Helferstunden im Monat, die mit den beiden Dauer-Mitbewohnern verbracht werden. Es wird gemeinsam geputzt und eingekauft. Ein Mal im Monat ist WG-Tag. Der kann sportlich sein mit Laufen und Schwimmen, im Planetarium oder Kino verbracht werden. Auf jeden Fall ist er kurzweilig. Obwohl Florian in seinem Müllheimer Zuhause noch ein Zimmer hat, genießt er den Luxus der WG. So kennt er es von seiner großen Schwester und genau so wollte es selber haben.

An den Arbeitstagen steht Florian früh auf und fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu seiner Arbeitsstelle. Mit Straßenbahnen in Freiburg und den Regionalzügen kennt er sich aus. Treten Verspätungen auf, informiert er seine Chefin über Handy. Meistens kann er nach dem Mittagessen heimfahren. Am Nachmittag frönt er seinen Hobbys. Über die "Lebenshilfe"-Angebote hat er einen Cajon-Trommelkurs gemacht und entspannt beim Yoga. Kraftsport, Basketball und Fußball sind ebenfalls angesagt. Samstags geht er gerne in den Tanzkurs der Freiburger Tanzschule Gutmann. Ehrgeiz entwickelt er beim Schwimmen. Das "Seepferdchen"-Abzeichen hat er schon. "Jetzt ist der Freischwimmer dran", so sein Plan.

Eine weitere Leidenschaft ist an freien Tagen das Kochen. Das hat er schon in der Schule gelernt. Pizza steht auf der Hitliste und Nudeln mit Pesto oder Tomatensoße. Aber es gibt auch mal Käserollen für den Ofen, Fischstäbchen oder eine Garnelenpfanne. "Morgen mache ich Schupfnudeln mit Apfelmus." Im Internet surft Florian auf Youtube und schaut die Wettervorhersage. "Dann weiß ich, wie ich mich anziehen muss." Beim Bummeln in der Stadt schaut er, was es gibt und was er sich wünscht. Anschaffungen spricht er mit der Mutter ab.

"Florian ist zuverlässig", sagt Gaby Seehaus. "Vor allem ist er glücklich und zufrieden." Sie ist froh, dass er durch den Berufsvorbereitungskurs für Hotel und Gastronomie in der Akademie des Hofguts "Himmelreich" in Buchenbach so eigenständig leben und arbeiten kann. "Nur mit einer Freundin hat es noch nicht geklappt", räumt Florian ein. Aber gut Ding will Weile haben. Er weiß, dass er schaffen kann, was er sich vornimmt. Schritt für Schritt.

Autor: Sabine Model

WEITERE ARTIKEL: MÜLLHEIM

## Musikalisch zueinander gefunden

Für die Städtepartnerschaft: gemeinsames Konzert der Müllheimer Sängervereinigung, von Kammerchor und Chor "Serenata" aus Gray. **MEHR**

## Zirkusnummern statt Lesen, Schreiben und Rechnen

Eine große Vorstellung des "Zirkus Britzolino" krönt eine Woche voller Clowns, Artisten und Zauberer in der Grundschule Britzingen. **MEHR**

## "Alter Hase, Eigengewächs und Wunschkandidatin"

Offizielle Amtseinführung von Christina Philipp als neue Konrektorin an der Müllheimer Alemannen-Realschule. **MEHR**